

Interessengemeinschaft für den Erhalt der Biotonne in der Vulkaneifel

Kontakt:

Ingrid Wesseler

Stephan Müllers

ig.biotonne@yahoo.com

Daun, 10.12.2019

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Herrn Präsident Dr. Ulrich Kleemann
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz

Erhalt der Biotonne im Vulkaneifelkreis

Abfallwirtschaftskonzept des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)
Umsetzung der Getrennterfassung von biologisch abbaubaren Abfällen nach KrWG

Sehr geehrter Herr Dr. Kleemann,

wie Sie zwischenzeitlich aus zahlreichen Rückmeldungen über die Presse oder Politik erfahren haben dürften, hat der Zweckverband A.R.T. beschlossen zum 01.01.2020 die seit 1993 im Vulkaneifelkreis etablierte Biotonne abzuschaffen und durch ein Biotüten-Bringsystem („Modell-Trier-Plus“) zu ersetzen.

Wir, eine Gemeinschaft von engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Vulkaneifelkreis, stellen einen ungeheuren Unmut in der Bevölkerung unseres Landkreises über die Abschaffung der Biotonne fest. Hinzu kommt eine völlige Ablehnung der noch einzuführenden Biotüte. Zugleich konnten wir registrieren, dass die Biotüte im übrigen A.R.T.-Zuständigkeitsbereich wenig Anklang findet. Die Gründe dazu sind systemimmanent und daher auch nicht durch Korrekturen zu beseitigen.

Wir setzen uns ausdrücklich für den Erhalt der Biotonne im Vulkaneifelkreis ein, weil wir überzeugt sind, dass dieses System die deutlich bessere Wahl ist.

Wir bitten Sie, als zuständige obere Abfallbehörde dringend um eingehende und kritische Prüfung der Vorgänge. Art und Umsetzung des Bringsystems Modell Trier Plus sind nicht geeignet, die Getrennterfassungspflicht von biologisch abbaubaren Abfällen gemäß den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu erfüllen.

Die Abschaffung eines funktionierenden Systems, das eine große Akzeptanz in der Bevölkerung genießt, vor Erteilung einer entsprechenden Genehmigung, sehen wir als Affront gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern des Vulkaneifelkreises wie auch dem Umweltministerium an. So betonte das Ministerium erst jüngst in der Ausgabe des TV vom 05.12.2019 die Vorläufigkeit des Modells Trier Plus (siehe Anhang).

Dieses System hat nichts mit Bürgerfreundlichkeit, Leistungsfähigkeit oder Ökologie zu tun. Stattdessen ist aus unserer Sicht festzuhalten:

- Es ist ein reines Alibisystem um formal die Verpflichtung zum Getrenntsameln zu erfüllen.
- Es werden massiv Kosten auf die Bürger verlagert und dadurch die offiziellen gebührenrelevanten Systemkosten künstlich nach unten korrigiert.
- Es werden Kosten auf Gemeinden verlagert, von denen erwartet wird kostenfrei Plätze zur Verfügung zu stellen und zu pflegen.
- Die stoffliche, energetische und wirtschaftliche Wertschöpfung aus dem Abfallwirtschaftskonzept der A.R.T. findet im Wesentlichen außerhalb der Region mit entsprechend hohen Transportaufwendungen statt.
- Es handelt sich nachweislich um kein bürgerfreundliches und leistungsfähiges Dienstleistungsangebot.
- Das System ist gerade im ländlichen Raum nur mit dem PKW umsetzbar und damit unter demographischen Gesichtspunkten unsozial.
- Die Finanzierung der Vorhaltung und Umsetzung des Systems erfolgt zwangsweise über alle Gebührenzahler, auch wenn keine Nutzungsmöglichkeit z.B. aufgrund der Entfernung oder mangels Autos möglich ist. Es gibt somit keine Verursachergerechtigkeit.
- Im Hinblick auf den zwingend erforderlichen Klimaschutzbeitrag der Abfallwirtschaft ist dieses Bringsystem für einen derartigen Massenabfall ein ökologisches Desaster.

Wir bitten Sie, dem Systemwechsel die noch ausstehende Genehmigung zu verweigern.

Zur Verdeutlichung des Widerstands in der Bevölkerung verweisen wir auf die zahlreichen Leserbriefe zum Thema „Biotonne“ unter www.volksfreund.de oder www.eifelzeitung.de. Aus urheberrechtlichen Gründen ist es leider nicht möglich, diesem Schreiben die gesammelten Leserbriefe beizufügen. Des Weiteren gewinnen Sie ein Bild vom Bürgerprotest z.B. auf Facebook unter Heinz-Peter Thiel, Landrat, Eintrag vom 20.11.2019, aktuell 276 Kommentare.

Stellvertretend für viele Bürgerinnen und Bürger wenden wir uns heute in einem ersten Schritt an Sie, sehr geehrter Herr Dr. Kleemann. In der Folge erwägen wir unserem Anliegen mit einer umfassenderen Bürgermobilisierung Ausdruck zu verleihen.

Unser Engagement wird zusätzlich unterstützt durch die Initiative „Biotonne für die Region ART Trier“ (www.biotonnefuertrier.de) sowie durch den NABU auf Orts-, Landes- und Bundesebene.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Wessler



Stephan Müllers



Durchschrift:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Bundesministerin Frau Svenja Schulze
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
Umweltministerin Ulrike Höfken
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH
Herrn Dr. Michael Kern
Werner-Eisenberg-Weg 1
37213 Witzenhausen

**Sehr geehrte Frau Bundesumweltministerin Schulze,
sehr geehrte Frau Umweltministerin Höfken,
sehr geehrter Herr Dr. Kern,**

als Anlage übersenden wir Ihnen beiliegendes Schreiben der Interessensgemeinschaft für den Erhalt der Biotonne in der Vulkaneifel vom 10.12.2019 m.d.B. um Unterstützung.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen.



Ingrid Wesseler



Stephan Müllers

Weitere Durchschriften: Gremien des Vulkaneifelkreises, Zweckverband A.R.T., Volksfreund, Eifelzeitung, Wochenspiegel, SWR